

völlig geordneten Staat, mit Gesezen, Künsten und Handwerken fand. Auch hatten die Priester sich schon wissenschaftliche Kenntnisse, vorzüglich in der Sternkunde erworben, und eine Art von geheimer Schreibkunst, die Hieroglyphen oder Bilderschrift.

In den Jahren 1700 bis 1500 vor Christo ward Mittelägypten von rohen arabischen Horden, welche gewaltsam eindringen, beherrscht. Nach deren Vertreibung ward Sesostris Herr von ganz Aegypten. Zu seiner Zeit, so wie zu der seiner Nachfolger, welche zu Memphis residirten, zwischen 1500 bis 700 vor Chr., sind wahrscheinlich die großen Denkmähler in Mittelägypten aufgeführt.

In der Folge gerieth Aegypten unter persische, dann unter macedonische, darauf unter römische und griechische Oberherrschaft; im 7ten Jahrhunderte nach Chr. kam es unter die Herrschaft der Araber, späterhin unter türkische Bothmäßigkeit, wie es denn auch noch eine Provinz des türkischen Reiches ist, und von einem Pascha regiert wird, dessen Abhängigkeit aber von dem türkischen Sultan nur sehr schwankend ist.

Die Phönicier.

Dieses, seiner Betriebsamkeit, besonders seines weit ausgebreiteten Seehandels wegen, hochberühmte Völkchen bewohnte einen schmalen Landstrich von etwa 25 Meilen in der Länge, und 5 Meilen in der Breite, an der asiatischen Küste des Mittelmeeres. Die vornehmsten Städte von Phönicien waren Sidon und Tyrus. Die erstgenannte und älteste wird schon 1 Mos. 10, 15. angeführt; die jüngere Tyrus aber ward in der Folge noch bedeutender. Beide gehören zu den vornehmsten und reichsten Handelsstädten der alten Zeit. Ihre Schiffe gingen bis nach Spanien, vielleicht selbst nach England und Preußen, wenigstens brachten sie englisches Zinn und Bernstein